

## Beteiligung – April 2018

### 4. April – Internationaler Tag der Minenaufklärung und der Minenräumung



Dieser Tag soll das Bewusstsein für Landminen erhöhen und Fortschritte bei ihrer Abschaffung erzielen. In vielen Ländern stellen Landminen eine andauernde Gefahr für Leib und Leben dar, und dieses noch sehr lange nachdem Kriege und Konflikte beigelegt wurden. Für spielende Kinder, Bauern, die ihre Felder bepflanzen, sowie Menschen, die am Straßenrand fahren, können vergrabene Sprengsätze das Leben für immer auf schrecklichste Art und Weise verändern. In diesen Teilen der Erde ist die öffentliche Aufklärung von großer Bedeutung, um die Sicherheit der Zivilbevölkerung zu verbessern. Dieser Tag fordert die universelle Teilnahme an internationalen Verträgen zur Abschaffung von Landminen.

Das beinhaltet die Beseitigung explosiver Kriegsreste, die Zerstörung von Landminen, die von Regierungen und nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen gelagert werden und die Unterstützung aller durch den Einsatz von Landminen geschädigten Opfern. Die internationale Staatengemeinschaft hat sich zusammengeschlossen, um Landminen und andere Sprengstoffe durch die Minenaktionsinitiative aufzuspüren und zu beseitigen. Laut dem Landminen Monitor Bericht von 2005 waren 84 Länder der Erde von Landminen und nicht explodierenden Kampfmitteln betroffen, die jährlich zwischen 15.000 und 20.000 Erwachsenen und Kinder töten oder verstümmeln. Die Vereinten Nationen arbeiten mit den verschiedenen Ländern zusammen, damit diese Waffen aufgefunden und unschädlich gemacht werden können. Diese Arbeit war für Prinzessin Diana von Großbritannien von besonderem Interesse, und nun sammeln ihre Söhne weiterhin Spendengelder, um die Arbeit der Minenräumdienste zu unterstützen.

*Gott des Friedens, wandle unsere Herzen, wo wir doch eine Welt des Friedens aufbauen wollen, in der jedes menschliche Leben geschätzt und vor Gewalt geschützt wird. Mögen wir mit Mut ein Ende der Produktion und des Besitzes von Landminen fordern, die so viele Menschen töten und verletzen. Hilf uns an einer Welt zu bauen, in der jegliche Kriegswaffen als inhuman angesehen werden und wir mehr und mehr lernen, friedliche Mittel zur Lösung von Konflikten einzusetzen.*

### 7. April – Weltgesundheitstag



2018 ist der 70. Jahrestag der Gründung der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Mit dem diesjährigen Thema: „Gesundheit für alle“ fordert die WHO die Regierungen auf der ganzen Welt auf, ihre Zusagen, die sie bei der Unterstützung der Ziele für nachhaltige Entwicklung 2015 abgegeben haben, einzuhalten. Ein Ziel ist es, den Zugang zu einer erschwinglichen medizinischen Grundversorgung bis zum Jahr 2030 für alle Menschen zu ermöglichen. Zu dieser Zeit hat etwa die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu einer medizinischen Grundversorgung. Entstehende Gesundheitskosten haben etwa 100 Millionen Menschen in die Armut

getrieben. Es wird gefordert, dass alle Regierungen eine universelle Gesundheitsversorgung für alle Menschen sicher stellen. Der Zugang zu lebensnotwendiger Pflege und finanziellem Schutz verbessert nicht nur die Gesundheit und Lebenserwartung der Menschen, sondern schützt die Länder vor Epidemien, reduziert die Armut und das Risiko von Hunger, schafft Arbeitsplätze, fördert das Wirtschaftswachstum und fördert die Gleichstellung der Geschlechter. Jeder Mensch hat ein Grundrecht zu den Diensten, die eine gute Gesundheit erhalten und der Behandlung grundlegender Krankheiten.

*Großer Gott, wir beten für die Menschen auf der ganzen Welt, die keinen Zugang zu einer bezahlbaren medizinischen Grundversorgung haben. Hilf uns, dass wir uns weiterhin für einen universellen Zugang zur Gesundheitsversorgung, wo sie noch nicht existiert, einsetzen. Mögen wir uns mit Mut für eine Abschaffung von Hunger, Armut und Krieg einsetzen und so eine gute Gesundheitsversorgung ermöglichen.*



## April 11—Holocaust Gedenktag (beginnt mit dem Sonnenuntergang)

Das Datum verweist auf den Jahrestag der Befreiung des nationalistischen Konzentrationslagers von Auschwitz-Birkenau durch die sowjetischen Truppen am 27. Januar 1947. Der Holocaust-Gedenktag soll an die Opfer des nationalsozialistischen Extremismus und dem Völkermord erinnern, und sich dem Aufbau einer neuen Welt, die frei von Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz ist,

widmen. Das diesjährige Thema: „Holocaust-Gedenken und Bildung: Unsere gemeinsame Verantwortung“ unterstreicht die fortwährende Pflicht, an die Ursachen und Folgen des Holocausts zu erinnern und daraus zu lernen. Unglücklicherweise passieren solche Gräueltaten weiterhin. Erinnern ist der erste Schritt der fortgesetzten Bemühungen, dass solch eine Gewalt und dieser Völkermord sich nicht wiederholen. Es ist dringend notwendig, dass wir die Ursachen und die langfristigen Folgen solcher Gewalt, sowohl für Einzelpersonen, als auch für Familien, Städte und Nationen untersuchen. Wir, die Menschen dieser Welt dürfen so eine vernichtende Gewalt niemals mehr zulassen. Wir dürfen niemals angesichts von Hassreden und Hasspolitik schweigen.

*Gott des Friedens und der Gerechtigkeit, öffne unsere Herzen in Liebe und Sorge füreinander. Gib uns den Mut, gegen Diskriminierung, Antisemitismus oder Intoleranz einzutreten. Hilf uns, unsere Stimme zu erheben, damit wir niemals durch unser Schweigen mitschuldig werden.*



## 12. April –Internationaler Tag der Straßenkinder

Dieser Tag bietet eine Plattform, auf der sich Straßenkinder aussprechen können und ihre Anliegen und Forderungen gehört werden. An diesem Tag sollen alle Regierungen daran erinnert werden, dass sie eine besondere Verantwortung für die Kinder haben, denen ein familiäres Umfeld vorenthalten wird und so des besonderen Schutzes und einer umfassenderen Sorge bedürfen. Diese Kinder haben ein Recht auf einen angemessenen Lebensstandard – auf Nahrung, Unterkunft und Sicherheit, damit sie nicht nur überleben, sondern leben können. Kinder sind die Zukunft eines jeden Landes und jeder Mensch trägt einen

wertvollen und einzigartigen Beitrag zum Wohle der Gemeinschaft bei. Eine fundierte Schulbildung ist dringend notwendig, damit jedes sich Kind mit seinen Fähigkeiten voll entfalten kann. Der beste Weg, den Bedürfnissen der Straßenkinder nachzukommen, besteht darin, ihnen zuzuhören. So können wir besser verstehen, woher sie kommen, unter welchen Bedingungen sie überleben müssen und welche Dienste Ihnen helfen würden ihre Zukunft in Würde zu gestalten.

*Lasst uns für alle Straßenkinder auf der ganzen Welt beten. Gott, beschütze diese Kinder, die so oft alleine für sich sorgen mussten. Schütze sie vor den Menschen, die ihre Verletzlichkeit ausnutzen. Öffne unsere Herzen und unsere Hände, um auf jede erdenkliche Weise ihnen zu helfen. Hilf uns ohne Angst und Vorbehalte auf sie zuzugehen und ihnen in Liebe und Freundlichkeit zu begegnen und allen Bedürftigen mit Rat und Tat beizustehen.*



## 22. April—Tag der Erde und 23. April—Internationaler Tag der Barmherzigkeit

Das Thema des Tages der Erde 2018 lautet: Ende des Plastikmülls – Lokal denken – Global handeln. Plastikmüll staut Bäche und Flüsse künstlich auf und trägt bei starken Regenfällen in vielen Teilen der Welt zu Überschwemmungen bei. Plastik bedroht und tötet auch das Leben in unseren Ozeanen und Flüssen und taucht oft an Stränden tausende von Meilen entfernt von ihrem Ursprungsort auf. Plastikmüll nimmt einen riesigen Teil unserer Mülldeponien ein und da dieser Müll nicht biologisch

abbaubar ist, bedroht er das Überleben unseres Planeten. Lassen Sie uns an diesem Tag der Erde konkrete Schritte tun, um die Plastikmüllverschmutzung zu stoppen. Der erste Schritt besteht darin, weniger Kunststoffmaterialien zu verwenden. Das bedeutet Stofftaschen anstatt Plastiktaschen zum Einkaufen zu benutzen, keine Plastikflaschen für Getränke zu nutzen und wiederverwertbare Materialien für den Wassertransport zu gebrauchen. Ein weiterer Schritt ist die aktive Teilnahme an Aufräumarbeiten an Flüssen, Bächen und Straßenrändern. Wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen und künftige Generationen auffordern, Kunststoff abzulehnen und biologisch abbaubare Materialien anstatt Plastik zu nutzen.

Für weitere Informationen: <http://www.earthday.org/wp-content/uploads/Plastic-Pollution-Primer-and-Action-Toolkit.pdf>

*Gott, wir bitten um Vergebung für unsere Wegwerfkultur und unsere verschwenderische Lebensweise. Wir verpflichten uns, Wege zu finden unseren Kunststoffverbrauch zu reduzieren. Wir wollen nur noch recycelbare Kunststoffe nutzen und nicht mehr biologisch nicht abbaubare Kunststoffe in unserer Umwelt entsorgen. Wir verpflichten uns unsere Mutter Erde in kleiner und großer Weise zu achten und zu pflegen, damit wir und zukünftige Generationen in Harmonie mit der Schöpfung ein gesundes Leben führen können.*